

Presstext

Ich wäre überall und nirgends

Die Appenzeller Anthologie versammelt Texte seit 1900 mit Bezug zum Appenzellerland. Eine so breite und langfristige Konzentration auf die hiesige Literaturgeschichte ist bis dato einzigartig. Rund 200 Autorinnen und Autoren kommen in der Anthologie, ein Projekt der Ausserrhodischen Kulturstiftung, in Schriftdeutsch und Dialekt zu Wort. Die Texte zeichnen das Bild einer Region, in der sich Traditionen halten, aber zugleich die Modernisierungsschübe über die zwei Jahrhunderte nachlesen lassen. Und es bleibt nicht beim Buch. Auf der Website www.literaturland.ch werden laufend neue Texte, Audiodateien und Bilder veröffentlicht. So wird das literarische Schaffen beider Appenzell seit 1900 in die Zukunft hineingetragen.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Eva Bachmann, Literaturkritikerin und -vermittlerin, Dozentin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Heidi Eisenhut, seit 2006 Leiterin der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, Autorin kulturgeschichtlicher Publikationen.

Rainer Stöckli, bis 2008 Hauptlehrer für Deutsch und das Freifach Altgriechisch an der Kantonsschule Heerbrugg, Autor, Feuilletonist und Herausgeber.

Peter Surber, Kulturjournalist, Redaktor «Saiten», Mitglied des Stiftungsrats der Ausserrhodischen Kulturstiftung.

Doris Ueberschlag, Kantonsbibliothekarin in Appenzell Innerrhoden von 2002 bis 2015.

Peter Weber, Schriftsteller («Der Wettermacher», «Die melodielosen Jahre»).



Peter Surber, Rainer Stöckli u.a. (Hrsg.)

Ich wäre überall und nirgends

Appenzeller Verlag, 170 x 240 mm, 604 Seiten,
Fr. 48.-
ISBN 978-3-85882-733-3

Wir senden Ihnen gerne ein
Rezensionsexemplar zu.